Latein Curriculum Jahrgangsstufe 8
(Gemäß dem Kernlehrplan für das Gymnasium - Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen Latein)

VIA MEA (Cornelsen): Lektionen 19 – 25 (anspruchsvollere didaktisierte Texte)

Am Ende der Jahrgangsstufe 8 gilt am Leibniz Gymnasium Dortmund / Dortmund International School: Die Schülerinnen und Schüler …

Jgst. 8 **Lektionen 19 - 25**	**Sprachkompetenz** - beherrschen und überblicken den Lernwortschatz von ca. 900 Wörtern in thematischer und grammatischer Strukturierung (Lektion 1 -25) - können Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden. - verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenziertere Ausdrucksfähigkeit. - finden vom lateinischen Wortschatz aus Zugänge zum Wortschatz anderer Sprachen, insbesondere der romanischen Sprachen. - beherrschen alle Formen des Konjunktivs. - können das Fragepronomen (*qui, quae, quod*) sowie das Demonstrativpronomen *ipse* im Text erkennen und seine Funktion erschließen. - können in anspruchsvolleren didaktisierten Texten indikativische sowie konjunktivische Hauptsätze und Gliedsätze sowie deren Funktionen unterscheiden. - können den Ablativ mit Partizip (Ablativus absolutus) sowie das Gerundium in anspruchsvolleren didaktisierten Texten isolieren und auflösen, seine Funktion im Satz erkennen und angemessen übersetzen.	**Textkompetenz** - können anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen, durch Hörverstehen, oder anhand von Sachfeldern, semantischer Rekurrenzen, Personenkonfiguration Tempusprofil oder Konnektoren) - können – überwiegend selbstständig – von einem Sinnvorentwurf ausgehend, anspruchsvollere didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren). - können ihr Verständnis anspruchsvollerer didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren). - können die lateinischen Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen. - können anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung interpretieren, indem sie z.B. zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten, auffällige sprachlich-stilistische Mittel (Tropen und Figuren) nachweisen oder für Textsorten typische Strukturmerkmale herausarbeiten.

	- können sprachkontrastiv Strukturen im Lateinischen und im Deutschen untersuchen und die Ausdrucksformen der deutschen Sprache zunehmend reflektiert gebrauchen, indem sie bspw. Die Sinnrichtungen von Partizipialkonstruktionen angemessen ausdrücken. - können sprachliche Phänomene in neuen Kontexten fachsprachlich korrekt benennen. - können das Lateinische zur Erschließung paralleler Strukturen in noch unbekannten oder neu einsetzenden Fremdsprachen einsetzen.	- können im Sinne historischer Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten Textaussagen reflektieren und Textaussagen mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen. - können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern.
Kulturkompetenz - besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike, insbesondere der Gründung und Frühgeschichte Roms, und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren.	**Methodenkompetenz** - können ihren Lernwortschatz erweitern und durch regelmäßiges, zielgerichtetes Wiederholen sichern - kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.). - können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen. - können zur Erschließung und Übersetzung von anspruchsvolleren didaktisierten Texten wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden. - können wesentliche methodische Elemente miteinander kombinieren und weitgehend textadäquat anwenden • lineares Dekodieren • Satzfeinanalyse - können Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden.	**Leistungsüberprüfung** - es werden im Schuljahr fünf Lateinarbeiten geschrieben, davon zwei im ersten und drei im zweiten Halbjahr. - schriftliche Übungen zu Wortschatz und Formenlehre - ggf. z.T. Kreuzkorrektur oder Parallelarbeiten

	• Kästchenmethode • Einrückmethode - können verschiedenartige Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden. - können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen vermehrt selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren - können zu ausgewählten Themen Informationen weitgehend selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren. - sind vermehrt in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption).	